

Der süße Duft des Blutes

KanamexZero

Von Tsuki14

Kapitel 1: 1. Kapitel

Hallo^^

Das hier ist meine erste Vampire Knight FF^^

Ich hoffe sie gefällt euch^^

Hier erstmal ein paar Erklärungen.

„“= Wenn jemand spricht

//= Wenn jemand etwas denkt

So genug geredet, ich wünsch euch viel Spaß beim Lesen!

1.Kapitel

„Zero-kun! Zero-kun! Jetzt wach endlich auf Zero-kun!“

Laut schlug der Lehrer mit dem Mathematikbuch auf Zero's Tisch.

Dieser fuhr sofort auf. „Entschuldigung, Sensei.“, nusichelte er.

„Nichts, Entschuldigung! Das ist das drittemal in dieser Woche! Ist mein Unterricht so langweilig?“, fragte der Lehrer mit scharfer Stimme.

„Nein, Sensei.“, war die knappe Antwort von Zero.

„Ich will, das du nachdem Unterricht zu mir kommst!“ Stumm nickte Zero.

Gesagt getan. Nachdem Unterricht ging Zero zum Lehrerpult und wartete darauf das der Lehrer ihm endlich die Standpauke hielt. „Also Zero-kun...“, unterbrach er die Stille. „...Ich weiß echt nicht voran es liegen könnte das du in all meinen Fächern schlecht bist. Bin ich so ein schlechter Lehrer?“

//Ich bin nicht nur in ihren Fächern schlecht.// Zero seufzte auf.

„Nein das sind Sie nicht.“

„In den anderen Fächern kannst du dich ja noch halten, aber in Mathematik stehst du auf fünf, mein Junge. Ich kann es ja verstehen, dass der Guardian Job schwer ist, aber du solltest endlich mehr aufpassen, Zero-kun! Ich möchte das du bei Kuran-san Nachhilfe nimmst.“ //Kaname? Niemals! Nein! Nicht bei diesem Mistkerl!// „Zero-kun bist du doch da?“ „Äh...Ja...Ähm...Sensei?...“ „Ja?“ „Haben Sie kein anderen Schüler für mich?“ „Nein. Er ist der Beste. Und außerdem hat er sehr viel Geduld...Ich glaube die wird man bei dir brauchen.“

Mit diesen Wort stand er auf und wollte den Raum verlassen.

„Werden Sie ihm Bescheid sagen?“ „Nein geh einfach hin. Er hat heute frei. Ich werde

Kaname fragen ob du da warst. Und falls du es nicht warst, kannst du ich auf was gefasst machen!" Mit diesen Worten verschwand der Lehrer.

Der Mond schien hell und die Sterne funkelten als Zero vor dem Haus 'Mond' stand.
//Oh man...Das ist doch so dämlich! Wieso muss ich eigentlich immer leiden? Nein! Nicht in selbst Mitleid versinken!//

Mit ein Ruck öffnete er die Tür und kam somit in den Eingangsbereich.

Auf dem hell roten Sofa saßen, Hanabusa Aidou, Ichijou Takuma und wer auch sonst Kuran Kaname. „Was für ein seltener Gast.“ „Ich bin sicher nicht freiwillig hier!“, fauchte Zero Kaname an.

Dieser ignorierte das gekonnt. „Er hat dir also wirklich nicht Bescheid gesagt...“ Genervt seufzte Zero auf. „Wer? Der Schulleiter?“ „Nein, Maka-Sensei...“ „Zero...“ Kaname erhob sich und ging auf Zero zu.

„Ich will dir nicht alles aus der Nase ziehen. Also was führt dich her?“

Eine sanfte Röte stieg Zero ins Gesicht. Ihm war es so peinlich vor dem intelligentesten Schüler der Cross-Akademie zugeben zu müssen, dass er schlecht war. Vor all dingen hasste er ihn! //Warte mal...Hass ich ihn wirklich? Nein...Hass ist es nicht...Aber was dann?// „Kiryuu-kun, an sowas würde ich in diesem Haus nicht denken.“ Kaname lachte ihn fies an. Nun konnte Zero mit einer Tomate verglichen werden. //Süß...Ich glaube ich sollte sowas öfters machen!// „Hör auf meine Gedanken zu lesen!“, zischte Zero gefährlich. „Also ein letztes mal...Warum bist du hier, Kiryuu-kun?“ „Ich...Ich...Ich soll bei dir Nachhilfe nehmen.“, sprach der junge Kiryuu leise. „Wie bitte?“, fragte Kaname nach, obwohl dieser genau verstanden hatte was der Kleine gesagt hatte. „Du hast mich schon verstanden!“, nuschelte Zero. //So putzig!// „Und in welchem Fach?“ „Mathe...“ „Zero...Schau mich bitte an, wenn du mit mir redest!“ Der Reinblüter seufzte auf. //Das kann ja was werden...Aber so hab ich die Chance ihm näher zukommen!// Zero schaute auf. „Hilfst du mir?“ Aido und Takuma beobachteten still das Geschehen. „Ja!“ Kaname lächelte ihn liebevoll an. „Dann komm mal mit!“ Der junge Kuran wollte gerade auf die Treppe zu gehen, als Zero rief: „Halt, warte!“ „Was denn? Keine Angst! Hier wird dir niemand was tun, solange du bei mir bist.“ „Nein, mir ist gerade ne Idee gekommen.“ „Ah, und die wäre?“ „Du hasst mich, und ich...“ Kaname schaute ihn verwirrt an. //Dich hassen? Wie könnte ich!//

„...Und ich dich auch...also machen wir es einfach so, du sagst Maka-Sensei, das ich hier war und wir zusammen gelernt haben. Aber in Wahrheit haben wir das nicht gemacht. Ich werd das schon irgendwie alleine verstehen.“ Da Zero gedacht hatte, Kaname wär damit einverstanden, ging er auf die Tür zu. Gerade wollte er die Türklinge runter drücken, da hielt Kaname seine Hand schon fest.

Zero konnte seinen warmen Atmen spüren, sodass er eine Gänsehaut bekam. „Ich lüge nicht gern, Kiryuu-kun. Ich werde dir helfen, ist das klar?“ Kaname drückte fester zu. Da sich Zero bedroht fühlte wollte er seine Waffe ziehen.

„Ich hab nicht vor dir etwas zu tun! Hör endlich auf, immer so schlecht von mir zu denken!“, sprach Kaname mit trauriger Stimme.

//Wieso ist seine Stimme so traurig? Oder ist das nur Einbildung?//

Der Braunhaarige ließ Zero los und sagte mit kalter Stimme: „Bitte folge mir.“ //Ja, es war Einbildung.//

Auf eine Art und Weiße machte ihn das traurig.

//Aber warum? Warum macht mich das traurig? Halt! Nicht drüber nachdenken, vielleicht liebt er ja wieder meine Gedanken...// Schweigend liefen sie den Flur entlang bis Kaname vor einer braunen Tür zu stehen kam. „Hier entlang.“

Mit diesen Worten öffnete er die Tür. Zero trat hinein.

Der Raum war nicht sehr hell. Nur der Mond schien hinein. In dem Raum befanden sich nur die nötigsten Möbel. Ein großes Himmelbett was genau neben dem großen Fenster stand. In der Mitte des Raumes stand ein weinrotes Sofa.

Einige Regale, die voll mit Büchern waren.

Einen brauen Holztisch, der vor dem Sofa stand und ein Kamin. Es gab noch eine kleine Tür die im Raum war. Das Badezimmer. „Setz dich doch.“

Kaname zeigte auf das Sofa. „Nein, ich stehe lieber.“

„Okay...Also was verstehst du nicht? Bessergefragt was macht ihr gerade?“, fragte Kaname während er sich setzte. //Irgendwie ist mir unwohl dabei.//

Zero wurde nervös. Wie konnte er nur so tief sinken? Er musste Hilfe von einem Vampire annehmen. Einfach grausam.

„Ich weiß nicht. Ich hab nicht aufgepasst...“, antwortete Zero kalt.

„Du weißt nicht was ihr im Unterricht bearbeitet?“ Undgläubig schaute Kaname ihn an.

„Ähm...Doch...Irgendwas mit Formeln.“

„Okay das reicht mir schon. Was verstehst du an den Formeln nicht?“

„Wie man es rechnet?“, gab Zero zögerlich von sich. Kaname seufzte auf.

//Der raubt mir meinen letzten Nerv.//

„Zero du musst doch wissen was du nicht verstehst!“

So langsam reichte es Kaname.

„Es war nicht meine Idee Nachhilfe zunehmen!“ „Zero! Es reicht!“ Kaname wurde laut, drosselte seine Lautstärke dennoch schnell. „Ich kann Maka-Sensei auch einfach sagen das du dich weigerst!“

„Ich kann es einfach nicht! Ich kapier es einfach nicht! Woher soll ich wissen was ich nicht kann, wenn ich nicht einmal den Grundsatz von diesem Scheiß verstehe!“, schrie Zero. „Na geht doch! Du verstehst also den Grundsatz nicht. Setz dich, ich werd es dir erklären.“

Nach ca. einer Stunde hatte Zero es endlich kapiert. „Jetzt verstanden?“

Stumm nickte Zero. „Weißt du, du hast für einen Jungen eine ziemlich schöne Schrift, Kiryuu-kun.“ „Danke...Du aber auch, Kuran-Senpai.“, sprach Zero leise. „Ich glaube wir sollten für heute Schluss machen.“ Stumm nickte Zero.

Leise erhob sich Zero. „Gute Nacht, Kuran-Senpai.“ „Warum auf einmal

so freundlich, Kiryuu-kun?“, fragte Kaname fies lächelnd. „Ich bin überhaupt nicht nett!“ „Findest du? Wenn wir zwei alleine waren, hast du mich noch nie ´Kuran-Senpai´ genannt.“ „Ja na und!?“

Kaname lachte leicht auf. „Ich werde dich begleiten.“

Schweigend liefen sie eine Weile nebeneinander her.

Plötzlich fing Zero´s Herz an zu rasen. Sein Atem wurde kalt.

Unter Schmerzen schrie er auf. Kaname schaute ihn an.

Schnell legte Zero sich eine Hand auf seinen Magen, in der Hoffnung es würde den Schmerzen lindern, doch das tat es nicht. Wieder schrie er auf. Seine Augen leuchteten kurz Rot auf. Er sank zu Boden. Sein Körper begann zu zittern. //Zero...// „Ah!“ Leicht ging Kaname in die Hocke. Mit sanfter Gewalt nahm er Zero´s Kopf und presste ihn gegen seinen Hals. „Trink!“ Zero schüttelte den Kopf.

„Sonst wirst du sterben!“ „Ist doch...“ In diesen Moment rammte Kaname Zero´s Fangzähne in seinen Hals. Zero versuchte sich zu wehren, doch Kaname war einfach stärker. Er spürte wie die süße und warme Flüssigkeit seinen Rachen runter lief.

Seine Augen blitzen wieder Rot auf und der Vampire in ihm erwachte.
Seine Gier nach mehr steig immer mehr.

Als Kaname der Meinung war das Zero genug hatte, ließ er Zero los.
Dieser wich sofort zurück. „Endlich seh ich dich mal in Aktion!“ Kaname lächelte.
„Was meinst du?“ „Deine Roten Augen, das Blut um deinem Mund. Akzeptier es endlich! Du bist einer von uns, Zero!“ „Das werd ich niemals akzeptieren!“, fauchte Zero. „Ich werd den restlichen Weg alleine schaffen.“ Mit diesen Worten erhob sich Zero und ging an Kaname vorbei. Dieser sprang auf und packte den Jüngeren an das Handgelenk.
„Wieso nimmst du nicht endlich die Bluttabletten? Wenn du sie nehmen würdest, würdest du diese Anfälle gar nicht bekommen!“, sprach Kaname gefährlich ruhig. Zero riss sich los. „Was weißt du denn schon von mir? Lass mich endlich in Ruhe, so wie es die anderen auch tun! Lass mich endlich allein!“
Bei dem letzten Satz wurde seine Stimme schwach und seine Augen füllten sich mit Traurigkeit. Dies entging dem Reinblüter nicht und sein Blick wurde sanft.
//Er will das gar nicht...Er will nicht das ihn alle in Ruhe lassen...Er ist immer nur so kühl zu ihnen um sie zu beschützen. Hätte nie gedacht das in ihm sowas Gutes steckt.// Schweigend drehte sich Zero um und verschwand in der Dunkelheit.
//Wieso Zero? Wieso machst du es dir so schwer?//

Soo das war das erste Kapitel von, Der süße Duft des Blutes.
Ich hoffe es hat euch gefallen und wir sehen uns im nächsten Kapitel wieder^^
Euch Muffin´s hier lass

Lg, Tsuki14☐